

# PR

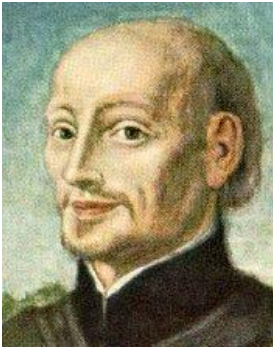


# FILL

die Spur im  
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*

Ausgabe 84 / Dienstag, 8. September 2009/ 2 Seiten



**Worte von Pater Philipp Jeningen S.J.**

**„ Alles hat seine Zeit  
und nach der Zeit kommt  
Ewigkeit, Ewigkeit.“**

### **Das Buch Kohelet, 3, 1 – 8**

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

### **Ewigkeit**

[www.kathpedia.com](http://www.kathpedia.com)

Die himmlische Seligkeit dauert in alle Ewigkeit. Papst Benedikt XII. erklärte: "Diese Schau und dieser Genuss der göttlichen Wesenheit besteht ohne Unterbrechung oder Verminderung des Schauens und Genießens fort und wird fortauern bis zum Endgericht und von da an in alle Ewigkeit."

Jesus vergleicht den Lohn für die guten Werke mit Schätzen im Himmel, die unverlierbar sind. Wer sich mit dem ungerechten Mammon Freunde macht, wird in die "ewigen Zelte" aufgenommen werden. Die Gerechten werden in das "ewige Leben" eingehen. Paulus spricht von der ewigen Seligkeit unter dem Bild "eines unvergänglichen Kranzes", Petrus nennt sie den unverwelklichen Kranz der Herrlichkeit". Augustin begründet die ewige Dauer des Himmels aus dem Begriff der vollkommenen Glückseligkeit: „Wie kann von einer wahren Glückseligkeit die Rede sein, wo die Zuversicht auf ihre ewige Dauer fehlt?"

Wenn man unter Ewigkeit nicht unendliche Zeitdauer, sondern Unzeitlichkeit versteht, dann lebt der ewig, der in der Gegenwart lebt.

Ludwig Wittgenstein

Sterben ist der endgültige Grund unseres Lebens. Wir leben, um zu sterben, und wir beginnen zu sterben, wenn wir anfangen zu leben. Man tut gut daran, sich schon als Kind an den Gedanken vom sicheren bevorstehenden Abschied zu gewöhnen. Keiner soll glauben, dass er sein eigenes Alter überleben wird.

Im Sterben wird jedoch nicht das Leben beendet. Im Gegenteil: Mit dem letzten Schrei beginnt das Leben erst richtig. Wir dürfen uns über das Sterben keine falschen Illusionen machen: Man kann dem Leben nicht so leicht entrinnen!

Conrad M. Siegers

Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen.  
 Mein sind die Jahre nicht, die etwa mögen kommen.  
 Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in Acht,  
 so ist der mein, der Zeit und Ewigkeit gemacht.

Andreas Gryphius

Es kommt nicht darauf an, geliebt zu werden,  
 sondern zu lieben.

Es kommt nicht darauf an, zu genießen,  
 sondern zu schenken.

Es kommt nicht darauf an, sich durchzusetzen,  
 sondern mit den Menschen gemeinsam unterwegs zu sein.

Es kommt nicht darauf an, mein Leben durchzusetzen,  
 sondern mein Leben einzusetzen.

Es kommt nicht darauf an, den Frieden zu erwarten  
 sondern Frieden zu schaffen.

Es kommt nicht darauf an, dass Gott tut, was ich will,  
 sondern dass ich tue, was Gott will.

Es kommt nicht darauf an, was die Menschen von mir denken,  
 sondern was Gott von mir denkt.

Es kommt nicht darauf an, alles zu erkennen,  
 sondern das Erkannte zu tun.

Es kommt nicht darauf an, dem Leiden zu entgehen,  
 sondern das Leiden sinnvoll zu ertragen.

Es kommt nicht darauf an, wann ich sterbe,  
 sondern ob ich bereit bin, in Gott zu leben.

<b>Termine</b>	<b>Turmzimmerabend im Oktober 2009</b> Schloss ob Ellwangen Genauer Termin wird noch bekanntgegeben!	<b>Abendgebet</b> am Grab von Pater Philipp am Mittwoch, 16. September 2009 um 19 Uhr
<b>Impressum</b>	PROFIL erscheint monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 84 wurde von Irmgard Nagl erstellt. Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535, www.action-spurensuche.de. Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort „action spurensuche“ VR Bank BLZ 61491010, Kto.-Nr. 201127008, KSK Ostalb BLZ 61450050, Kto.-Nr. 110621836	